



TIERECKE

Derzeit warten beim Landestierschutzverein mehrere Haustiere auf neue Besitzer; und immer wieder entlaufene Lieblinge auf ihre alten... Die folgenden Tiere vermittelt das Tierheim des Landestierschutzvereins, Grabenstr. 113, Graz, Tel. (0316) 68 42 12.



Holmes: Schwarzes Löwenkopfkäaninchen, männlich, ca. 5-6 Monate alt.



Rosenköpfchen: Ein Zwergpapageien-Pärchen, sie werden nur zusammen vergeben.



Marie: Junge, ca. einjährige Katze. Wurde ausgesetzt, sie ist besonders, denn sie hat ein blaues und ein grünes Auge.



Maxi: Kastr. Rammmler, geb. 2006 nur zu anderen dazu. Käaninchen dürfen nicht einzeln gehalten werden.



Cleopatra: Ein seltener Pharaonenhund, weiblich, geb. 2004, sehr brav, passt gut in eine Familie, springt hoch und braucht viel Auslauf.



Labradorwelpen: Hier „Bello“ als einer unter vier Männchen und einem Weibchen, geb. im April 08. Alle sind sehr verspielt.

TV-WERKSTATT IN ST. LEONHARD

Wo noch selbst repariert wird

Eine Fachwerkstätte für Unterhaltungselektronik in der Leonhardstraße bietet ein rar gewordenes Service: Reparaturen vom Chef persönlich.

Und die Preise? „Ich begnüge mich mit ein paar Euro“, lacht er. „Dann habe ich etwas davon und die Kundschaft auch.“

Seit mehr als 18 Jahren betreibt Herr Kananian die technische Fachwerkstätte für TV-Video-DVD. Auskennen tut er sich aber mit fast allen Elektrogeräten, von medizinisch-technischen Apparaten über Staubsauger bis zu Waschmaschinen. Sein Arbeitstag ist lang. Abends nach sechs, wenn er sein Geschäft zusperrt, besucht er noch Kund/innen.

Wer kennt das nicht: Der neue DVD-Player hat gerade einmal die Garantie-Laufzeit überschritten – jetzt spinnt er plötzlich. „Das müssen wir einschicken“, lautet der Standard-Spruch der Service-Abteilung im Elektronik-Supermarkt. Was folgt, sind nicht nur wochenlange Wartezeiten, sondern oft über- teuerte oder gar missglückte Reparaturen aufgrund von Missverständnissen.

„Wissen Sie“, erklärt Herr Kananian, „Die Zeiten haben sich geändert. Meistens denken die Leute gar nicht daran, dass man etwas reparieren kann und schmeißen es gleich weg. Oder sie haben Angst, dass die Reparatur zu teuer kommt.“ Dies liege allein schon an den hohen Anfahrtspauschalen der Firmen.

Bei Herrn Kananian in der Grazer Leonhardstraße 61 kann das nicht passieren, denn er spricht persönlich mit seinen Kunden und repariert das kaputte Stück gleich selbst.

Die Produzenten leisten dem Trend weiter Vorschub. So musste Herr Kananian unlängst einen Kunden wegschicken, der mit einem erst 2 Jahre alten Flachbildfernseher zu ihm kam, weil eine Taste abgebrochen war. „Die Firma sagte mir, der Ersatzteil würde nicht mehr produziert.“

Herr Kananian hat zwei Söhne, 11 und 13 Jahre alt. „Mein jüngerer Sohn bastelt gerne.“, erzählt der Techniker stolz. Wie der Papa!

